

Kurs 5: Deliktpräventive Therapie bei minderjährigen Straftäter:innen

Ort/ Zeit: 24.09. und 25.09.2026, Bolligenareal UPZ Bern, Bolligenstrasse 111, 3000 Bern 60. Kurszeiten: 09.00h – 12.30h, 13.30h – 17.00h.

Kontakt: Sekretariat efcap-CH oder Standortverantwortlicher, Herr Dr. med. Marc Birkhölzer, marc.birkhoelzer@upz-bern.ch.

Der Kurs 5 umfasst 2 Unterrichtstage und wird mit insgesamt 16 Credits abgegolten.

Kurstage 1 und 2, 24.09. und 25.09.2026:

Titel:

Behandlungen und Interventionen in der Jugendforensik I – Grundlagen und Spezifika der deliktpräventiven Behandlung jugendlicher Straftäter:innen

Kursinhalt:

- Grundlagen der deliktpräventiven Therapie und geschichtliche Einordnung
- Gesetzlicher Rahmen jugendstrafrechtlich angeordneter Therapien (ambulante Behandlung und Unterbringung gemäss JStG); Therapien im Zwangskontext
- Charakteristika und Persönlichkeit jugendlicher Straftäter:innen
- Risk-Assessment und rückfallpräventives Fallverständnis als Grundlage der Therapieplanung
- Spezifische (Gruppen-)Therapieprogramme für „Gewaltdelinquenz“ und „Sexualdelinquenz“
- Einführung in die jugendforensisch relevante Psychopharmakologie

Kursbeschreibung:

Im Rahmen des Kurses werden die Grundlagen der deliktpräventiven Therapie vermittelt. Ausgehend von einer geschichtlichen Einordnung wird aufgezeigt, wie sich die Behandlung minderjähriger Straftäter:innen entwickelt hat und auf welchen theoretischen und empirischen Grundlagen heutige deliktpräventive Ansätze beruhen.

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über den gesetzlichen Rahmen jugendstrafrechtlich angeordneter Therapien. Dabei wird auch auf die Besonderheiten der therapeutischen Arbeit im Zwangskontext eingegangen, etwa auf Fragen der Behandlungsmotivation, der therapeutischen Haltung und der Zusammenarbeit mit den zuweisenden Behörden.

Im weiteren Verlauf werden Charakteristika und Persönlichkeit von jugendlichen Straftäter:innen vorgestellt. Auf dieser Basis wird anhand von Fallbeispielen ein rückfallpräventives Fallverständnis erarbeitet, das unter Einbezug des Risk-Assessments in eine konkrete Therapieplanung überführt wird.

Schliesslich werden spezifische Therapieprogramme für jugendliche Straftäter:innen vorgestellt, insbesondere (gruppen-)therapeutische Programme für Gewalt- und Sexualdelinquenz. Zudem findet eine Einführung in die für die Jugendforensik relevante Psychopharmakologie statt.

Kursziele:

Die Teilnehmenden kennen die Grundlagen, die geschichtliche Entwicklung und den gesetzlichen Rahmen der deliktpräventiven Therapie bei minderjährigen Straftäter:innen. Sie kennen die Charakteristika jugendlicher Straftäter:innen und sind in der Lage, auf Basis eines rückfallpräventiven Fallverständnisses eine Therapieplanung zu erarbeiten. Sie haben einen Überblick über spezifische Therapieprogramme sowie Grundkenntnisse der jugendforensisch relevanten Psychopharmakologie.

Dozierende:

Dr. med. Madleina Manetsch, lic. phil. L. Vertone, Dr. med. Marc Birkhölzer

Didaktik:

Vermittlung der Kursinhalte anhand von Frontalunterricht, Einzel- und Gruppenarbeiten, Videobeispielen und Diskussion.